

## Zivorad Mitras Jezavski

Gedichte

Bild

Oft beobachten wir einander aus den Augenwinkeln  
Und überdenken gegenseitig unsere Schwächen  
In Erwartung des Augenblickes dass jemand von uns  
Dem anderen schließlich seinen Willen aufdrängen wird.

Die Kappe

Das ganze bisherige Leben  
Verbrachte ich unermüdlich mit der Suche  
Nach einer passenden Kappe für mich.  
Und so viele Kappen habe ich probiert!  
Die erste passte zu meinem Blick  
Aber nicht zu meinem Kopf.  
Die zweite passte zu meinem Kopf  
Doch nicht zu meinem Blick.  
Die dritte passte sowohl zu meinem Blick  
Als auch zu meinem Kopf  
Aber doch nicht zu meiner Seele.  
Die vierte Kappe passte ganz genau  
Sowohl zu meinem Blick  
Als auch zu meinem Kopf und zu meiner Seele  
Aber sie passte nicht zur Jahreszeit.  
Die fünfte passte zu meinem Blick  
Passte auch zu meinem Kopf und zu meiner Seele  
Und sogar auch zur laufenden Jahreszeit  
Aber nicht zu meiner Geldtasche.  
Die sechste Kappe passte (fast) zu allem:  
Sowohl zu meinem Blick und zu meinem Kopf  
Wie auch zu meiner Seele und zur Jahreszeit;  
Sie passte endlich auch zu meiner Geldtasche  
Aber sie passte eben nicht zu den Leuten.  
Und Gott weiß wie lange ich noch so vergeblich  
Auf der Suche nach einer für mich guten  
Und passenden Kappe gewesen wäre  
Wenn ich nicht eines Tages ganz zufällig  
Schließlich mich selber getroffen hätte  
Unter dieser hellen Himmelskappe.  
Ja, diese Kappe passte zu allem:  
Sowohl zu meinem Geschmack  
Und zu meinen Verhältnissen als auch  
Zur Jahreszeit und zu den Leuten.  
Und so frage ich mich nicht mehr  
Ob ich jemals die passende Kappe finde

Und wie ich sie finde.  
Jetzt frage ich mich, wieso ich sie fand.

## Herzanfall

Kaum dass die Mitternacht begann  
Sich von der Nacht abzuspalten  
Da schlug mich plötzlich  
Ein schauriger Herzanfall  
Der mein erregtes Herz  
harrgenau spaltete  
in zwei gleichgewichtige Hälften.  
Und eine Hälfte blieb in der Nacht  
Und die zweite Hälfte gehörte der Mitternacht.  
Und von dieser Mitternacht an lebe ich ununterbrochen  
Mit meinem hermaphroditischen Herzen.  
Bis Mitternacht fließe ich wie Wasser  
Und ab Mitternacht brenne ich wie Feuer.  
Und mit dieser meiner (rechten)  
Hälfte des hermaphroditischen Herzens  
gehöre ich der weiblichen Herausforderung  
Und mit der ganzen meiner (linken)  
Hälfte desselben Herzens  
Gehöre ich der männlichen Antwort.  
Und die ganze Zeit so lange das Geheimnis der Nacht dauert  
Enträtsle ich die Zeichen der Dunkelheit  
Und wenn die Nacht in die Mitternacht sich verwandelt,  
verfolge ich die Spuren des Lichts.  
Niemand ist mir auf der Welt ebenbürtig.  
Ein so unansehnliches Männchen  
Verbirgt ein so großes Geheimnis.  
Wenn jemand mich erkennen will  
So soll dieser irgendwie versuchen  
Die Uhr seines alltäglichen Herzens  
Mit dem Rhythmus meines Herzens  
Wenigstens ungefähr übereinzustimmen  
Und alles wird ihm erträglicher sein.  
Und ich bleibe weiterhin eigensinnig  
Bei meiner Selbstüberzeugung  
Dass es mir einmal doch gelingen wird  
Die unerreichbare Fähigkeit zu besitzen  
Dass ich irgendwann einmal  
Mit meinen beiden Herzhälften  
gleichzeitig und ident leben kann  
Und dass ich in mir für immer verbinde  
Sowohl Endgültiges als auch Endloses  
Sowohl Schönes als auch Nützliches.  
Falls dies unerreichbar sein sollte,  
bin ich auch für diese Möglichkeit bereit  
weil ich andauernd ungeduldig

noch einen neuen Herzanfall erwarte  
der in meinem Namen alles bewirkt  
was außer meiner Macht steht.  
Vielleicht kommt dieses zusätzliche, höhere Wunder  
Einmal in diesem Traum vom Leben über mich  
Und dann werde ich für alle Zeiten  
Unwiderruflich glücklich und gewöhnlich sein.  
Und wer sollte mir dann etwas zuleide tun?  
Was denken Sie? Wer?

### Schlaganfall

Es passierte.  
Ohne Moment des Vorbedachts  
Und ohne ein Zeichen der Vorwarnung  
Und ohne Kontrolle der Flugkenntnisse  
Und ohne die Vorfrage der Wasserscheuheit  
Und ohne flüchtiges Prüfen der Tiefgründigkeit  
Es passierte einfach.

Es passierte.  
Ohne einen einzigen Stoßseufzer  
Und ohne den winzigsten Angstschrei  
Und nicht einmal mit einem blassen Bild der Ankündigung  
Und nicht einmal mit einem natürlichen Gefühl der Vorahnung  
Und nicht einmal mit den gewöhnlichsten Gedanken  
einer vernünftigen Erklärung  
Es passierte einfach.

Es passierte.  
Ohne ein Wort von der himmlischen Erklärung  
Und ohne das leichteste Beben des weltlichen Anteils  
Und ohne eine bekannte Erbsünde der Nachkommen  
Und ohne das elendste Wort seitens menschlicher Treulosigkeit  
Und ohne eine besondere Tat des verbrecherischen Bösen  
Es passierte einfach.

Es passierte.  
Nach dem Willen und Befehl der obersten Herrschaft  
Und im Namen und der Ehre der allmächtigen heiligen  
Dreieinigkeit  
ES - PA SSIER - TE!

Und ich bin mir nicht mehr in klarem:  
Bin ich so lebend tot oder so tot lebend  
Oder bin ich so lebend weil ich schuld bin  
Oder bin ich so schuld weil ich lebend bin?  
Ich bin überhaupt nicht mehr ich.  
Nicht mit mir selbst nicht mit dem heiligen Gott.

## Vagabundenrede

Wir ziehen, mein Freund, herum wie Fallschirmspringer  
Von einem Schlachtfeld zum anderen  
Immer wieder schwören wir uns  
Das ist der letzte Vers  
Der es schaffte uns zu überraschen.

Wir ziehen, mein Freund, herum wie Wilderer  
Unaufhörlich von einem Geheimnis ins andere  
Immer wieder geben wir die Versicherung  
Dies ist das letzte Gedicht  
Das uns überlisten konnte.

Wir ziehen, mein Freund, herum wie Flüchtlinge  
Von einem Garten Eden zum anderem  
Immer wieder flüstern wir  
Das ist das letzte Buch  
Das uns zu begnadigen schaffte.

Wir ziehen und ziehen, mein Freund, herum  
Vom hellen Vorabend bis zum späten Morgen  
Und nirgendwo ein Gestern, ein Heute oder ein Morgen  
Aber wir ziehen beharrlich weiter herum.

## Wenn

Wenn allen diesen Bettelverirrungen  
von einem barmherzigen Liebhaber zum anderen  
ein Ende gesetzt wird

Wenn alle nicht bezahlte Ehrenrechnungen  
bei der gegenstandlosen Aura des gekränkten Gewissens  
entrichtet werden

Wenn man in den Tagebüchern des vergeudeten Lebens  
alle bisweilen gefundenen Gefühle der Seele  
beschreibt

Wenn all das durch Jahre vergeblich Gewünschte  
mein verhungertes Herz  
endlich bekommt

Wenn man in der Sternenordnung der Erinnerungen  
die angepassten Rechtfertigungen  
für die Taten findet

Wenn der Waffenstillstand  
auf allen revolutionären Fronten des Geistes  
endlich hergestellt wird

Dann kann man dem Schicksal  
in die Augen spucken und schreien:  
Du Sünder! Es hat auch bei dir geklingelt!

**Zivorad Mitras Jezavski (Zivorad Mitrasinovic)**, geboren 1955 in Serbien. Geht mit 21 Jahren in die Welt. Während eines Besuchs in Wien Badeunfall, nach dem er querschnittgelähmt ist. Er schreibt in Serbisch, spricht aber fließend Deutsch. Bisher publizierte er Gedichtbände in Französisch und Deutsch. Im Roman "Der Krüppel", VIZA EDIT 2004, schildert er seinen Lebenskampf. Mitglied der IG Autorinnen Autoren und des Österreichischen und des Internationalen P.E.N. Neben Stipendien des BKA erhielt er den Theodor Körner-Preis (2001).